

Die ewige Wahrheit



22. Teil

Im Lichte der Propheten

Die ewige Wahrheit

22. Teil

Nimm und lies und rufe dabei diesem Meinen Heiligen Geist an. Lies das, was dich erleuchten kann. Lies und erkenne. Und lies, lies, und lies immer wieder und meditiere das.....

Die Zehn Gebote in der Bibel

Ex 20,1. Dann sprach Gott alle diese Worte:

Ex 20,2. Ich bin Jahwe, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Ex 20,3. **1** . Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Ex 20,4. Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend

etwas am Himmeldroben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

Ex 20,5. Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichte ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation;

Ex 20,6. bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.

Ex 20,7 **2** . Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der seinen Namen missbraucht.

Ex 20,8 **3** . Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!

Ex 20,9 Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.

Ex 20,10 Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat.

Ex 20,11 Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazu gehört; am siebten Tag ruhte er.

Darum hat der Herr den Sabbattag gesegnet und ihn für heilig erklärt.

Ex 20,12 **4.** Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit du lange lebst in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt.

Ex 20,13 **5.** Du sollst nicht morden.

Ex 20,14 **6.** Du sollst nicht die Ehe brechen.

Ex 20,15 **7.** Du sollst nicht stehlen.

Ex 20,16 **8.** Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.

Ex 20,17 **9-10.** Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgend etwas, das deinem Nächsten gehört.

Ich bin der Herr, dein Gott.

1. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.
2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.
3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

(Quelle: Kompendium)

DIE BEDEUTUNG DER ZEHN GEBOTE

Die einzigartige Bedeutung der Zehn Gebote wird uns erst voll bewusst, wenn wir uns fragen, um welche Grundwerte es bei diesen Geboten geht. In den Zehn Geboten werden folgende religiöse und moralische Grundwerte vertreten:

- 1) Der Glaube an Gott
- 2) Die Ehrfurcht vor Gott
- 3) Die Verehrung von Gott
- 4) Die Familie
- 5) Das Leben
- 6) Die Liebe und Ehe

- 7) Das Eigentum
- 8) Die Wahrheit
- 9) Die Treue
- 10) Der soziale Frieden

Diese Grundwerte sind die tragenden Säulen der Religion und der Moral. Ohne den Glauben, die Ehrfurcht und die Verehrung gegenüber Gott gibt es keine Religion. Ohne den Schutz der Familie und des Lebens, der Liebe und der Ehe, des Eigentums und der Wahrheit, der Treue und des sozialen Friedens gibt es auf die Dauer kein Leben für den einzelnen und die Gemeinschaft. Es hat bis jetzt noch kein Volk in der Geschichte gegeben, das auf die Dauer ungestraft diese Grundwerte aufgegeben hat. In den meisten Fällen war die Missachtung dieser Grundwerte der eigentliche Grund für den Untergang der einzelnen Völker.

DIE VERPFLICHTUNG DER ZEHN GEBOTE

Die Zehn Gebote bringen „die Grundpflichten des Menschen gegenüber Gott und dem Nächsten zum Ausdruck“ (Katechismus der Katholischen Kirche (KKK), § 2072) und sind daher „ihrem Wesen nach schwerwiegende Verpflichtungen. Sie sind unveränderlich, sie gelten immer und überall. Niemand kann von ihnen dispensieren.“ (KKK, § 2072) Diese Verpflichtung gegenüber den Geboten Gottes kommt auch sehr deutlich im Buch Deuteronomium des Alten Testaments zum Ausdruck, in dem es heißt: „Wenn du auf die Gebote des Herrn, deines Gottes, auf die ich dich heute verpflichte, hörst, indem du den Herrn, deinen Gott, liebst, auf seinen Wegen gehst und auf seine Gebote, Gesetze und Rechtsvorschriften achtest, dann wirst du leben.“ (Dtn 30,16)

Diese klaren Aussagen der Heiligen Schrift widerlegen sehr deutlich manche modernen Umdeutungen der Zehn Gebote: Da ist heute oft die Rede von „Anleitungen“ und „Lebensregeln“, ja manche sprechen sogar von den „Zehn Angeboten“! (Wie wenn es ein „Angebot“ wäre, jemanden nicht zu töten!) Solche Formulierungen erwecken den Eindruck, wie wenn es sich bei den Zehn Geboten nur um mögliche Orientierungshilfen handeln würde, die aber keinerlei verbindlichen Charakter haben. Die Heilige Schrift sagt aber klar und deutlich, dass es sich bei den Zehn Geboten tatsächlich um Gebote handelt, zu denen Gott den Menschen verpflichtet.

DIE HERKUNFT DER ZEHN GEBOTE

Die Grundwerte der Zehn Gebote wurden zunächst jedem Menschen von Gott in der Form des natürlichen Sittengesetzes ins Herz gepflanzt. Diese Grundwerte sind aber auch durch die natürliche Vernunft erkennbar. Auf diese Weise gehen also diese Werte bereits aus dem natürlichen Sittengesetz hervor. Dies wird auch durch die Tatsache bestätigt, dass diese Werte bei allen Völkern und zu allen Zeiten bekannt waren.

Die Zehn Gebote gehen aber vor allem auf eine besondere Offenbarung Gottes zurück. Gott hat Moses auf dem Berg Sinai die grundlegenden Gesetze und Gebote für das Volk Israel verkündet, zu denen auch die Zehn Gebote gehören. Und über das Volk Israel wurden die Zehn Gebote auch an uns Christen weitergegeben.

Nimm und lies und rufe dabei diesem Meinen Heiligen Geist an. Lies das, was dich erleuchten kann. Lies und erkenne. Und lies, lies, und lies immer wieder und meditiere das.....

Im Lichte der Propheten

<https://www.gottliebtdich.at>